

LIFESTYLE | FASHION | DESIGN | MOTION | TRAVEL | ART

D 4.80 EUR | AT 5.50 EUR | CH 8.50 CHF

No. 39

WWW.BOLD-MAGAZINE.EU

# BOLD

THE MAGAZINE



## LEIDENSCHAFT

SPECIAL TOPIC: CAR | BERLIN INSIGHTS: 2. TEIL | EXKLUSIV IM GESPRÄCH: CHRISTOPH WALTZ  
ADVENTURE: SPIRIT OF AMAROK | IM INTERVIEW: JULIA ROBERTS | MIT DER SEA CLOUD IN DER KARIBIK



The image captures the interior of the Hagia Sophia in Istanbul, showcasing its iconic massive dome. The architecture is a blend of Byzantine and Ottoman styles, featuring a series of smaller domes and arches that support the main structure. The walls are adorned with intricate mosaics and frescoes, including a large circular medallion with Arabic calligraphy. The lighting is dramatic, with light streaming through numerous windows, creating a play of light and shadow across the stone surfaces. The overall atmosphere is one of grandeur and historical significance.

# ISTANBUL METROPOLE DER VIELFALT UND KONTRASTE

AUTOR & FOTOGRAF: H. G. TEINER







Der Bosphorus verbindet das Schwarze Meer mit dem Marmara Meer, hier treffen sich Europa und Asien. Genau hier liegt die Metropole Istanbul, die mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten wie der Blauen Moschee Sultan-Ahmed, der Süleymaniye-Moschee, der Hagia Sophia aus byzantinischer Zeit, dem hoch über der Stadt thronenden Galata Turm sowie dem Topkapi Palast, der osmanischen Sultane zu beeindruckend weiß. Nicht zu vergessen – zum Ausgleich für so viele kulturelle Highlights – die berühmte Shopping Meile der İstiklal Caddesi in Beyoğlu. Eine spürbar lebendige Geschäftigkeit empfängt die Besucher, die Offenheit der Weltmetropole wirkt inspirierend. Eine gute Basis für die Istanbul-Exkursionen ist das zentral gelegene Hotel Mövenpick Istanbul.

Es ist Freitag, bei der Fahrt vom Atatürk-Airport über das Goldene Horn auf die andere Seite, nach Pera, herrscht zäher Autoverkehr. Faruk ist unser Guide von Idee Travel, er hat an der Bosphorus-Universität und längere Zeit in Deutschland gearbeitet. „Istanbul ist seit 2.700 Jahren eine prosperierende Handelsmetropole mit rasanten Entwicklungsmöglichkeiten“, erklärt er. Als Trend der letzten Jahre ist zu verzeichnen, dass sich die einheimischen Szenelokale aus dem Zentrum in andere Stadtviertel verlagern und beispielsweise vermehrt in Kadıköy, Besiktas oder Şişli zu finden sind. Es muss auch nicht immer Bauchtanz sein, Istanbul hat eine lebendige, bunte und vielschichtige kulturelle Szene zu bieten. Ein Besuch in der Travestie Bar Harbiye Sahne im Stadtteil Şişli, mit

der herzerfrischenden Gesangsshow von Ayta Sözeri, geboren 1976, zeigt, dass im Schmelztiegel der Stadt aktuell Toleranz und Lebensfreude gelebt werden. Wir genießen die prickelnde Live-Club-Atmosphäre mit dem gut gemischtem Publikum und das entspannte Konzert mit Arabesque-Live-Musik: Die faszinierende Stimme der Sängerin Ayta Sözeri singt von Herz, Schmerz und Drama – eine Übersetzung brauchen wir nicht, und das Publikum ist nicht auf den Stühlen zu halten. „Du willst für die Liebe sterben – dann ist das wirklich Liebe“, bekommen wir dann doch eine Liedzeile übersetzt. Ayta Sözeri ist eigentlich aus Nürnberg, lebt aber schon so lange in Istanbul, und sagt: „Ich fühle mich hier am Bosphorus zu einhundert Prozent zu Hause“. Ihre besondere Leidenschaft trifft hier auf besonders herzliche Menschen, eine zwischenmenschliche Magie entsteht, führt sie weiter aus und ergänzt: „Je mehr mir das Publikum gibt, desto mehr bekommt es von mir!“ Und zum Abschluss bekennt die Wahl-Istanbulerin: „Ich liebe diese offene Lebendigkeit der Menschen hier und die ständige Veränderung der Stadt.“

Die ersten Spuren menschlicher Besiedlung im Stadtgebiet von Istanbul sind 7.000 Jahre alt. Die erste große Siedlung errichteten die Griechen mit dem Namen Byzantion, im heutigen Stadtkern von Istanbul. Den großen Aufstieg zu einer Metropole erlebte Istanbul aber erst, als Kaiser Konstantin die Hauptstadt des Römischen Reichs von Rom an den Bosphorus verlegte. Er gründete auf der Halbinsel auf der sich heute die Altstadt

von Istanbul befindet, die Stadt Konstantinopel. Der Osmanische Sultan Mehmet I. eroberte im Jahr 1453 die Stadt und markiert für viele Historiker, damit das Ende des Mittelalters in Europa. Nach der Auflösung des Osmanischen Reichs verlagerte der türkische Staatsgründer Mustafa Kemal Atatürk die Hauptstadt der Türkei nach Ankara. Dadurch sank die Einwohnerzahl Istanbuls in den folgenden Jahren auf unter eine Million Menschen ab. Erst nach 1950 wuchs Istanbul wieder und ist, mit mehr als 15 Millionen Einwohnern, das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Türkei – und damit die heimliche Hauptstadt des Landes.

Istanbul, das ist Geschichte „zum Anfassen“ – die Zeugnisse aus den Zeiten, als es hier das Byzantinische Reich und später Konstantinopel als Hauptstadt Ostroms gab, sind vielfach zu sehen. Hier ist der Wandel der Kulturen an den historischen Gebäuden nachvollziehbar. Oft ein Erbe aus byzantinischer, christlich-orthodoxer Zeit, mit italienischen, genuesischen und venezianischen Einflüssen, mit griechischen Bewohnern und schließlich unter osmanischer Herrschaft. Die Geschichte zeigt, dass nichts so bleibt, wie es ist. Ein Gegeneinander, Nebeneinander und Miteinander der Kulturen bildete die Vergangenheit und gestaltet die Gegenwart. Zur Frage nach der türkischen Küche erklärt Faruk: „Das sind eigentlich viele Küchen, mit unterschiedlichen Einflüssen der Kulturen über die Jahrhunderte“ und er rät uns, „die Vorspeisen (Mezeler) arabisch-griechischen Ursprungs zu probieren“ ▶



















und unbedingt „die nach osmanischen Rezepten zubereiteten Tagesgerichte in den kleinen ‚Kepçe‘, den Kochlöffel-Restaurants, zu kosten“.

Der berühmte byzantinische Kirchenbau der Hagia Sophia zeigt den Wandel der Zeiten: Der Name geht auf das Griechische zurück und bedeutet „heilige Weisheit“. Im Jahre 537 nach Christus eingeweiht, wurde diese Kirche im Laufe der Geschichte in eine Moschee verwandelt und schließlich auf Bestreben Atatürks, des ersten Präsidenten der Türkei, vom Ministerrat im Jahre 1934 zum Museum erklärt. Die besondere Konstruktion der zentralen Kuppel – der Hagia Sophia – ist mit ihren 32 Metern Spannweite ein Höhepunkt der Baukunst und bis zum heutigen Tage einzigartig. Im Innenraum sind außergewöhnlich kostbare christlich-orthodoxe Mosaikwerke zu bewundern, welche in den vergangenen Jahrzehnten unter dem Putz aus Staub und Zeit wieder zum Vorschein kamen. Die vier christlichen Seraphen und die sechsflügeligen Engelsfiguren auf goldenem Grund an den Säulen des Kuppelbaus, wurden erst vor Kurzem wieder entdeckt. Die ehemalige Kathedrale Konstantinopels mit Zeugnissen aus der Zeit als Moschee, ist heute ein Anziehungspunkt für Touristen und eines der Wahrzeichen Istanbuls.

Drei große Brücken führen über den Bosphorus: Die erste Bosphorusbrücke verbindet mit ihren 1.500 Metern Länge seit 1973 zwei Kontinente. Mit dem Auto ist man eigentlich in nur zwei Minuten

über den Bosphorus und damit von Europa nach Asien gereist. Durch zunehmenden Verkehr dauert es allerdings meist länger, und deshalb wurde 1988 eine weitere und schließlich, im Jahr 2016, ein drittes Brückenbauwerk eröffnet, die Yavuz-Sultan-Selim-Brücke. Der am nördlichen Ufer des Goldenen Hornes weithin sichtbare, fast siebzig Meter hohe, Galataturm war einst die Hauptbastion der genuesischen Siedlung Galata und wurde im 14. Jahrhundert ursprünglich als Christusturm errichtet. Heute thront das imposante Bauwerk über dem Stadtteil Beyoğlu. Oben gibt es ein Restaurant und ein Café, die Treppenstufen zur obersten Plattform des Turms lohnen in jedem Fall, man wird mit einem sensationellen Panoramablick über Beyoğlu und über das Goldene Horn belohnt.

Eine Bootstour mit von Mövenpick Chef-Koch Giovanni Terraciano frisch zubereiteten Mezeler rundet den Tag ab. Giovanni's italienisches Temperament passt perfekt zur reichen Vielfalt der orientalischen Küche. Auf dem Boot treffen wir eine Schauspielerin, die, hier in der Türkei, eine sagenhafte Karriere hingelegt und einen extrem hohen Bekanntheitsgrad erreicht hat. 2010 bekam Wilma Elles eine Hauptrolle in der türkischen TV-Serie „Öyle Bir Geçer Zaman Ki“ („So wie die Zeit vergeht“). Zu Beginn sprach sie kein Wort Türkisch – aber heute ist sie voll integriert. Die Serie entwickelte sich zum Quotenhit mit bis zu 30 Millionen Zuschauern. Elles arbeitete auch als Model auf internationalen Fashion Weeks, von Istanbul über Berlin bis New York. Wilma Elles hat deut-

sche Wurzeln – 1986 in Köln geboren – erzählt sie uns, warum sie im Grunde hier ist und auch gerne bleibt: „Ich liebe die Atmosphäre voller Spannung an Istanbul und die gelebte Leichtigkeit, man kann einfach mal mit dem Boot rausfahren und zum Baden an einer Bucht ankern ...“ Wilma Elles ist heute, am Sonntag, mit ihrer Familie, ihrem Ehemann und den zwei Kindern unterwegs, und ist offensichtlich in Istanbul angekommen. Sie erklärt: „Hier interessieren sich die Menschen füreinander und kreisen nicht um ihren eigenen Bauchnabel“.

Zum Abschied bekommen wir ein türkisches Sprichwort mit auf den Weg: „Gönüferman dinlemez“ – was bedeutet: „Das Herz möchte, was es möchte“, und wir möchten bald wieder zurückkehren in diese spannende, sich immer wieder erneuernde Metropole mit der besonderen Mischung aus Herzlichkeit und Tatkraft. ◀◀

#### **WEITERE INFORMATIONEN:**

[www.istanbul-tourist.com](http://www.istanbul-tourist.com)

#### **AKTIVITÄTEN:**

[www.ideetravel.com](http://www.ideetravel.com)

#### **EMPFEHLUNG HOTEL:**

*Hotel Mövenpick Istanbul*  
[www.movenpick.com](http://www.movenpick.com)

#### **BESTE FLUGVERBINDUNG:**

[www.turkishairlines.com](http://www.turkishairlines.com)



# THINK BOLD NEVER REGULAR

## IMPRESSUM

### VERLAG / POSTANSCHRIFT

neutrales GRAU Verlag  
Am Pankepark 48, 10115 Berlin

Telefon: +49 (0)30 40 00 56 68  
E-Mail: [info@neutralesgrau.de](mailto:info@neutralesgrau.de)

HR NR: 121 118 B

### REDAKTION

BOLD THE MAGAZINE

Web: [www.bold-magazine.eu](http://www.bold-magazine.eu)  
E-Mail: [Info@bold-magazine.eu](mailto:Info@bold-magazine.eu)

### HEFTPREIS

D 4.80 EUR, AT 5.50 EUR, CH 8.50 CHF  
Order: [www.bold-magazine.eu/shop](http://www.bold-magazine.eu/shop)

### ABONNEMENT

Jahres-Abo (6 Ausgaben) ab 36,00 EUR  
Der schnellste Weg zum Abonnement:  
[www.bold-magazine.eu/abo](http://www.bold-magazine.eu/abo)

ISSN 2192-9378

### MANAGING DIRECTOR / CHEFREDAKTION

M. Kuhlmeiy

### MARKETING / SALES DIRECTOR

L. Böhlke

### ANZEIGENVERKAUF

Telefon: +49 (0)30 40 00 56 68  
E-Mail: [anzeigen@bold-magazine.eu](mailto:anzeigen@bold-magazine.eu)

### FASHION / LIFESTYLE

Z. Khawary

### SCHLUSSREDAKTION / LEKTORAT

H. G. Teiner, E. Briest

### BILDREDAKTION

S. Schuster

### TITELBILD

T. Adler

### AUTOREN / MITARBEITER DIESER AUSGABE

J. M. Brain, H. G. Teiner, N. Dexter,  
C. Paul, Z. Khawary, C. Streng, J. Fink,  
K. Specht, E. Briest, D. Schaper,  
P. Heidmann, M. Winckler, M. Mai

### ANZEIGENPREISE

Preisliste: 22 | 2019

### ERSCHEINUNGSWEISE

6-mal jährlich (2-monatlich)  
Deutschland, Österreich, Schweiz

### DRUCK

Silber Druck oHG  
Am Waldstrauch 1, 34266 Niestetal

### VERTRIEB

IPS Pressevertrieb GmbH  
Carl-Zeiss-Str. 5, 53340 Meckenheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte,  
Texte, Illustrationen und Bilder wird keine  
Haftung übernommen.